

## Fach

## Romanistik

### Abschlussgrad

Master of Arts

### Hochschule

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

### Datum der Akkreditierung

30.08.2004

### Dauer der Akkreditierung

30.08.2011

### Start des Studienbetriebs

WS 2004/2005

### Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

### Kategorisierung

(nur für Master-Studiengänge)

konsekutiv

### Fakultät/Fachbereich

Philosophische Fakultät

### Kontakt

Dr. Friedhelm Beckmann,  
Dr. Martina Nicklaus

Tel.: 0211/81-14375 oder 14377

Fax: 0211/81-15604 oder 15048

E-Mail: [beckmann@phil-fak.uni-duesseldorf.de](mailto:beckmann@phil-fak.uni-duesseldorf.de) [nicklaus@phil-fak.uni-duesseldorf.de](mailto:nicklaus@phil-fak.uni-duesseldorf.de)

### Auflagen

1. Die Bachelor- und Master-Studiengänge müssen stärker von einander abgegrenzt werden hinsichtlich ihrer Ziele und der zu erwerbenden Kompetenzen.
2. Den verschiedenen Formen der Abschlussprüfung muss in transparenter Weise ein studentischer Workload zugeordnet werden.

Die Auflagen wurden umgesetzt.

### Profil des Studiengangs

Während im Bachelor-Studiengang zwei Fächer miteinander kombiniert werden, setzt der Master-Studiengang eines der gewählten Fächer fort. Der Master-Studiengang ist im Gegensatz zum Bachelor-Studiengang stärker wissenschafts- und forschungsorientiert.

Das Curriculum sieht einen disziplinären Bereich von 84 - 86 Credits vor, sowie einen Wahlpflichtbereich von 10 - 12 Credits. Teil des Studiengangs ist ein Teamprojekt im Umfang von 12 - 16 Credits. Die Studierenden können einen individuellen Schwerpunkt innerhalb des gesamten Spektrums wählen, verpflichtend sind ein Methoden- und ein Projektmodul.

Im Master-Studiengang werden in den Modulen zur Sprachpraxis zwei romanische Sprachen studiert. Daneben sind je ein Methoden- und ein Themenmodul in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft sowie Kultur und Kommunikation obligatorisch.

## Zusammenfassende Bewertung

Die Akkreditierungskommission ist auf Basis des Bewertungsberichts der Gutachtergruppe zu einem positiven Akkreditierungsvotum mit Auflagen gekommen.

Das Konzept zeichnet sich im MA-Bereich durch eine gelungene Kombination traditioneller, bewährter und bewahrenswerter Qualifikationen sowie neuerer Ausbildungsschwerpunkte (fachspezifischer Optionsbereich: Mediale Kommunikation, Kultur- und Regionalwissenschaft, Sprache und Information), die mit anderen MA-Studiengängen koordiniert sind, aus. Gerade auf Grund dieser Ausbildungsschwerpunkte wird der zunehmenden Internationalisierung in zukünftigen Berufsfeldern besser Rechnung getragen als dies mit direkt anwendungsorientierten Veranstaltungen in einem fremdsprachlichen und kulturellen Fach sinnvoll wäre. Trotz der schon existierenden Beziehungen zu drei Universitäten in Frankreich, Italien und Spanien bleibt eine Erweiterung dieser Verbindungen angesichts der zu erwartenden Nachfrage ein dringendes Erfordernis. Positiv ist die Vereinbarung über gemeinsame Module im fachspezifischen Optionsbereich (mit der Universität Nantes) hervorzuheben.

Es sollte erwogen werden, ob alternativ oder ergänzend zum bisherigen Curriculum Schwerpunktbildungen in den drei nicht-sprachpraktischen Bereichen ermöglicht werden sollten.

Insgesamt könnte ein größerer Anteil der Veranstaltungen (außerhalb der Sprachpraxis) in der jeweiligen Fremdsprache angeboten werden.

Es erscheint aus Sicht der Gutachtergruppe wünschenswert, dass der forschungsorientierte Master-Studiengang in seinen Zielen und Qualifikationen stärker vom Bachelor abgehoben wird, dies gilt nicht für die Bereiche, sondern für die Themen der Module. Außerdem könnte insgesamt deutlicher gemacht werden, ob die romanistischen Studiengänge tendenziell eher historisch oder gegenwartsorientiert ausgerichtet sind.

Das Curriculum zeichnet sich allgemein durch vergleichsweise hohe Präsenzphasen und eher geringe Phase für das Selbststudium aus. Als Konsequenz daraus wird pro Lehrveranstaltung eine geringe Zahl von Credits vergeben. Generell halten die Gutachter das Studium für studierbar. In der Romanistik wird jedoch eine Erhöhung der Credits zugunsten eines vergrößerten Anteils an Selbststudium empfohlen.